

› Fonds der Woche

Der DJE – Agrar & Ernährung – ein Fonds mit Potenzial

Die Agrar- und Ernährungswirtschaft ist derzeit von einer stark wachsenden Nachfrage gekennzeichnet, deren Dynamik sich in den kommenden Jahren noch verstärken wird. Ob es der derzeit weltweit herrschende Mangel an Reis ist oder der aktuelle Streik der deutschen Milchbauern. Die Branche steht derzeit wie noch nie im Fokus.. Die DJE Investment tut dies nun mit dem neuen Publikumsfonds DJE – Agrar & Ernährung.

In Deutschland bisher noch keine Zulassung

Eines gleich vorneweg: Deutsche und österreichische Anleger müssen sich derzeit noch gedulden, um in den neuen Fonds investieren zu können. Denn die Zulassung zum öffentlichen Vertrieb erfolgte in Deutschland bislang noch nicht, allerdings ist sie für Deutschland und Österreich bereits vorgesehen. Dennoch ist der Fonds es wert, schon einmal genauer beleuchtet zu werden, zumal der erste Handelstag in Luxemburg in dieser Woche war.

Nachfrage nach höherwertiger proteinhaltiger Nahrung steigt

„Die Weltbevölkerung nimmt jährlich um ca. 80 Millionen zu. Das entspricht etwa der Bevölkerung Deutschlands. Langfristig, das heißt bis zum Jahr 2050, erwarten Experten eine Zunahme von 6,6 Milliarden auf mehr als neun Milliarden“, erläutert Dr. Ulrich Kaffarnik, Geschäftsführer der DJE

Investment S.A. die Ausgangssituation für den DJE – Agrar & Ernährung. Zum reinen Bevölkerungswachstum komme noch ein erhöhter Wohlstand in den Schwellenländern, in denen die Zunahme der Bevölkerung am höchsten ausfällt. Das vorhandene Potenzial beschreibt eine Statistik der Welternährungsorganisation (FAO). Danach verfügen derzeit noch rund 80% der Weltbevölkerung über weniger als 3.000 Dollar Einkommen im Jahr. „Aber in Brasilien, Russland, Indien und China haben nach Erhebungen der Boston Consulting Group allein im vergangenen Jahr rund eine Milliarde Menschen das Existenzminimum überschritten und dadurch eine zusätzliche Kaufkraft von einer Billion Dollar erzeugt“, ergänzt Kaffarnik weiter. Daraus resultiert: Bei einer verbesserten Einkommenssituation nimmt zugleich die Nachfrage nach höherwertiger proteinhaltiger Nahrung zu. Die Nachfrage nach Agrarprodukten wird

zusätzlich durch den verstärkten Einsatz von Biokraftstoffen angetrieben. Schätzungen gehen davon aus, dass in den kommenden zehn bis 15 Jahren etwa 12% der globalen Agrarbauflächen für nachwachsende Rohstoffe zur Biotreibstoffverarbeitung benötigt werden.

Politik forciert globale Entwicklung

Diese Ausweitung wird durch politische Entscheidungen forciert. So muss in der Europäischen Union der Biotreibstoff-Mindestanteil von derzeit 3,5% bis 2010 auf 5,75% erhöht werden. Bei Ethanol, das für den Motorenantrieb aus Zuckerrohr gewonnen wird, geht der internationale Energieverband bis zum Jahr 2020 von einer Verdreifachung der Nachfrage aus, die damit von bislang 40 Milliarden Liter pro Jahr auf 120 Milliarden Liter p.a. steigt. Diese Prognosen stimulieren wiederum den Anbau von Agrarrohstoffen zusätzlich in einem erheblichen Maß.

» Fonds der Woche

» Der allgemein erhöhten Nachfrage stehen aber Tendenzen der Verknappung gegenüber. So ist die landwirtschaftliche Nutzfläche nur begrenzt erweiterbar. Die Urbanisierung in den Schwellenländern geht zudem zu Lasten des landwirtschaftlichen Potenzials. „Als Stellschraube in diesem Gefüge bleibt zur Eindämmung der globalen Agrarpreisprobleme vor allem die Verbesserung der Flächenproduktivität. Davon profitieren Landmaschinenhersteller ebenso wie Produzenten von Pflanzenschutzmitteln und Saatgut, Anbieter von Wasserleit- und Bewässerungssystemen sowie Düngemittelaktien“, zieht Stefan Breintner, Analyst bei der Dr. Jens Ehrhardt Kapital AG eine wesentliche Schlussfolgerung. Und genau hier setzt der neue Fonds DJE – Agrar & Ernährung an. Dieser investiert in Aktien, Zertifikate und Wandelschuldverschreibungen von Gesellschaften, die direkt oder indirekt mit der Agrarwertschöpfungskette verbunden sind. Dazu zählen neben der eigentlichen Produktion auch die Be- und Verarbeitung sowie die Vermarktung. Die Unternehmen können sowohl in den aus-

gereiften Volkswirtschaften als auch in den Emerging Markets tätig sein.

Langfristiger Anlagehorizont mit großer Risikobereitschaft

Nach Aussagen der Fondsgesellschaft eignet sich der Fonds für Investoren mit einem langfristigen Anlagehorizont, die hohe Ertragserwartungen besitzen, aber zugleich eine große Risikobereitschaft mitbringen. „So kann das Fondsmanagement zwar davon ausgehen, dass Lebensmittel und andere Agrarprodukte jederzeit von den Konsumenten nachgefragt werden, nichtsdestotrotz muss aber mit starken Schwankungen gerechnet werden. Das haben gerade in letzter Zeit die heftigen Bewegungen der Lebensmittelpreise vor Augen geführt“, erklärt Ehrhardt weiter. Außerdem ist der Agrarbereich sehr stark von politischen Einflüssen geprägt. Durch eine verfehlte Agrarpolitik in Europa und in den USA hielten Subventionen in zweistelliger Milliardenhöhe weltweit die Agrarpreise niedrig, wodurch die Schwellenländer gezwungen waren, ihre eigene Agrarpro-

duktion stetig zu vermindern. Auch der Einsatz von Biokraftstoffen ist vor allem politisch determiniert. Daher kann es durchaus zu unvorhersehbaren Entwicklungen kommen.

Fazit

Ob der Fonds in der Zukunft nachhaltige Erträge für den einzelnen Anleger erwirtschaftet, bleibt abzuwarten, wenngleich die Gesellschaft, die Münchner Dr. Jens Ehrhardt Kapital AG, als unabhängiger Vermögensverwalter mit einem verwalteten Vermögen von derzeit rund 9 Mrd. Euro sicherlich wie schon bei den bisherigen Produkten gute Arbeit verrichten sollte. Das Unternehmen legt seit Jahren über das Tochterunternehmen DJE Investment S.A. eigene Fonds auf und berät Fondsverwalter bei der Auswahl ihrer Anlagen.

DJE – Agrar & Ernährung

ISIN:	LU0350835707
Auflegungsdatum:	Juni 2008

Anzeige

fonds | kompakt |

»Hier klicken«

kostenlos anmelden – direkt profitieren

»fonds kompakt«, das **kostenlose** Finanzmagazin rund um das Thema Fonds aus dem Hause finanzpark AG!

Monatlich wertvolle Informationen und spezielle Schwerpunktthemen für Ihre Anlageentscheidung kostenlos und direkt im exklusiven PDF-Format.



www.fonds-kompakt.de